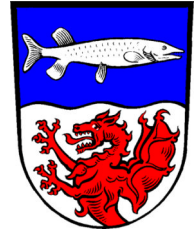




Freiwillige Feuerwehr Seehausen am Staffelsee



Hier mal ein Tipp der Freiwilligen Feuerwehr Seehausen am Staffelsee e.V. wie sie nachdem Sie ins Eis eingebrochen sind, Ihre Chance da wieder raus zu kommen sehr deutlich erhöhen können.

Erhöhen Sie doch Ihre Chance zu überleben...

Es gibt ja unzählige Tipps wie man sich am besten auf gefrorenen Gewässern verhalten soll. Viel macht Sinn einige sind schwer begreiflich und manche funktionieren eh nicht. Wir haben da auch einen einzigen und der funktioniert bestimmt...

Der einzig sichere Tipp, den wir Ihnen geben können, der auch noch die totale Sicherheit verspricht...

- Betreten Sie keine Eisflächen

Naja, dass musste auch mal gesagt werden ;-)) leider ist unser einziger sicherer Tipp recht Praxisfremd und wird dadurch auch nicht ganz in Ihrem Sinne sein. Wenn Sie dann aber doch auf's Eis gehen, sollte ihnen schon klar sein, dass Sie allein für Ihr Leben verantwortlich sind. Schlimmer noch... wenn Sie verunglücken gefährden Sie auch die Personen die Ihnen zu Hilfe kommen.

Wir beschränken uns hier mal auf die letzten 2% ihrer Chancen, wenn Sie im Wasser liegen und somit 98% ihrer Möglichkeiten vergeudet haben... Sie liegen im Eiswasser und Wasser leitet die Kälte 23 mal schneller als Luft. Hier müssen Sie mit „normaler Kleidung“ schnellstmöglich raus um dann genauso schnell Ihre nasse Kleidung loszuwerden...

- Wenn Sie nicht nach Sekunden wieder auf dem Eis stehen benötigen Sie Hilfe um sofort aus dem Wasser zu kommen. Ob es Ihnen peinlich ist oder nicht machen Sie so schnell wie möglich auf sich aufmerksam, rufen Sie um Hilfe, pfeifen Sie, winken Sie.
- Das Eis rund um die Einbruchsstelle ist nass und daher sehr glatt. Dadurch bedingt rutschen Sie immer wieder ab und kommen ohne Hilfsmittel nur auf die Eisfläche wenn eine tragfähige Kante vorhanden ist. Sollte das Eis immer wieder Nachbrechen, verlieren Sie zum einen sehr schnell an Kraft und die entstehenden Schollen hindern Sie daran an die tragfähige Kante zu gelangen.

An dem größten Problemen möglichst schnell wieder zurück aufs Eis zu gelangen und dies auch zu schaffen, kann ihr Leben hängen. Dies sollte Sie ein wenig nachdenklich machen... Hier stellt sich nun auch gleich die Frage:

Wie kann man die Verbindung zum Eis verbessern?

Als Hilfsmittel werden von den meisten Einsatzkräften „Eisstuffer“ verwendet die eine sehr gute Verbindung zur Eisfläche garantieren, mit diesen Eisenspitzen kann man sich ohne größere Probleme auf's Eis ziehen, das funktioniert bei den Profis sogar mit einem Eisrettungsschlitten.



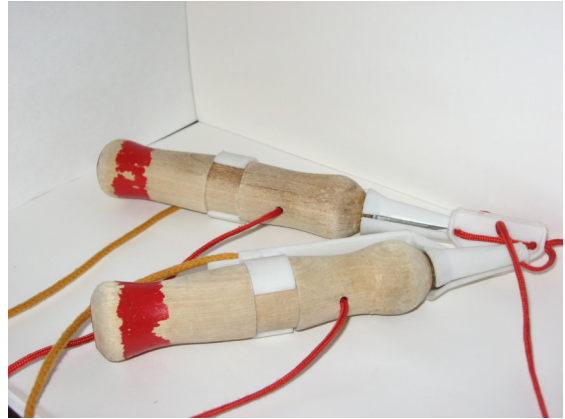
Hier wollen wir mal ansetzen...

Dies sind die Eisstupfer der FF Seehausen am Staffelsee die Dorne sind so ca. 3cm lang. Für „süßiges“ Eis werden auch welche mit weit längeren Dornen verwendet. Die roten Schnüre dienen einzig dem, die Stupfer nicht zu verlieren. 2 Stück sind es, weil es mit einem nicht funktionieren wird.

Wenn Sie als Eingebrochener nur so etwas in den Händen hätten... Ihre Chancen würden gewaltig steigen...

Sollten Sie nun einen Schritt weitergehen und zu dem Entschluss kommen, aus 2 Schraubenziehern vom Baumarkt, einer Trillerpfeife (Pfeifen geht halt leichter und bedeutend länger als um Hilfe zu rufen), 2 Sektkorken und einem Stück Schnur ein funktionierendes Eisrettungsgerät zu Ihrem Selbstschutz zu basteln sind Sie auf einem sehr guten Weg... Denken Sie aber bitte daran, klein ist hier nicht fein, die Griffe sollten schon in Handbreite gewählt werden und auch einen angenehmen Durchmesser für eiskalte Hände vorweisen.

Es geht sogar noch einfacher... als fix und fertiges Produkt gibt es diese sogar im Internet zu kaufen ☺ Die abgebildeten Stupfer sind so 25 Jahre alt und natürlich sind die heute viel schöner und moderner. Suchen Sie doch mal nach Dubben, Eisstupfer, Eisdorne, Eiskrallen usw. da werden Sie sehr schnell fündig.



So nun aber mal Hand aufs Herz... ist Ihnen Ihr Leben 15 Euro Wert?

Und noch was in eigener Sache...

- Der oben abgebildete Hansa Board – Eisrettungsschlitten ist mit einer Leine mit dem Ufer verbunden. Eine Seiltrommel fasst 300m. Wenn Sie nun einen Kilometer hinaus fahren und dort einbrechen, müssen die Rettungskräfte auch dort hingelangen. Zum einen stehen dann immer wieder Anfahrten über teils spiegelglatte Feld- oder Forstwege auf dem Programm um auch nur annähernd in Ihre Umgebung zu gelangen. Gefolgt von einem Sprint in kompl. Eisrettungsausrüstung. Denken Sie allen ernstes diese Zeit irgendwie überbrücken zu können?

Deshalb nochmals der Hinweis

Ihr handeln kann Sie gefährden und auch diejenigen die wegen Ihnen Hilfe leisten werden.

Deshalb bitten wir Sie, sind Sie mal lieber schön vorsichtig...